

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

128 (5.6.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Zum Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 128.

Mittwoch, den 5. Juni 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

6. Juni 1917.

Präsident Nidlin fährt aus, Wunsch Elsaß-Lothringens sei, Ausbau seiner staatlichen Stellung im Rahmen des Deutschen Reiches. — Ribot fordert Elsaß-Lothringen, Sühne und Bürgschaft gegen neuen preussischen Ueberfall. — Dänischer Ministerpräsidenten erklärt, daß Dänemark Deutschland nicht in den Rücken fallen werde. — Nicaragua bricht diplom. Beziehungen zu Deutschland ab.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 4. Juni, abends. (Amtl.)
Erfolgreiche Kämpfe auf dem Südufer der Aisne westlich von Soissons.

* Berlin, 4. Juni. Der Pariser „Temps“ meldet: Die Eisenbahnstrecke von Reims nach Epernay steht seit zwei Tagen unter schwerem feindlichem Feuer. Die Strecke ist an mehreren Stellen unterbrochen, so daß französische Truppen und Materialzüge auf Umwegen in das Kriegsgebiet geleitet werden müssen.

Von der schweizerischen Grenze 4. Juni. Die Pariser Blätter berichten, daß der Militärgouverneur von Paris am Sonntag eingehende Bestimmungen über den öffentlichen Verkehr der Hauptstadt bekannt gab. In Frankreich erblickt man darin das erste amtliche Zugeständnis der unmittelbaren Bedrohung der französischen Hauptstadt und des Seinedepartements.

* Berlin, 5. Juni. Aus Genf wird dem „Berl. Lokalan.“ mitgeteilt: Der dringende Bedarf der Obersten Heeresleitung der Entente nötigt den amerikanischen General Pershing, die der Ausbildung seiner frisch angekommenen Truppen zugewiesene Mindestzeit noch abzukürzen. Die Beförderung der amerikanischen Abteilungen aus den Uebungslagern nach der Front soll Ende der Woche durchgeführt sein.

Gräfin Laßbergs Enkelin.

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

„Also in acht Tagen können wir Dagobert erwarten.“

„Glaubst du auch, daß er für Herta ein Interesse hat? Man muß es beinahe annehmen.“

Luz zuckte die Achseln.

„Dagobert ist sehr verschlossen in bezug auf seine Herzensangelegenheiten; er spricht nie darüber, und man darf ihn auch nicht fragen.“

„Ich muß gestehen, daß ich es sehr gern sehen würde.“

„Nun ja, ausgeschlossen ist es ja nicht. Weshalb käme er sonst so gern nach Bernried?“

„Hammersteins feiern in wenigen Tagen den Geburtstag Daisy's.“

„Ich weiß es; Herta sprach davon.“

„Du bist natürlich mit eingeladen.“ Forschend blickte sie auf den Entel. „Ich muß ja hierbleiben, nachdem Yvonne sich so unverantwortlich benommen hat. Aber du, Luz, darfst du dir etwas verraten? Man hofft auf

Paris, 4. Juni Die Schäden durch die Wirksamkeit der Fernbeschiesung waren gestern in einem der volkreichsten Bezirke nahe dem Stadtzentrum nach Andeutungen besonders bedeutend.

W.T.B. Bern, 4. Juni. (Nichtamtlich.)
Meldung der Schweizerischen Telegraphen-Agentur. Die französische Grenze wurde am Montag um 6 Uhr abends geschlossen.

Von der schweizerischen Grenze, 4. Juni. Dem „Matin“ zufolge hat General Foch gegenüber der Armeekommission der französischen Kammer die Wiederherstellung der Lage innerhalb dieser Woche bestimmt zugesagt und verbürgt.

Von der Schweizer Grenze, 4. Juni. Böse Gerüchte sind in England wieder derart im Umlauf, daß ein Leitartikel der „M. P.“ dringend warnt, ihnen Glauben zu schenken und sie weiter zu verbreiten. Das Blatt schreibt: Man hört sagen, es bestünde eine allgemeine Uneinigkeit unter den Verbündeten. Die Franzosen seien eifersüchtig auf die Engländer und Amerikaner und möchten beide nicht leiden, die Zahl der Flugzeuge sei ungenügend, Benzin werde vergeudet und auch mit der Munition stimme es nicht, im Heere herrsche Unzufriedenheit, es wären mehr Schiffe versenkt, als amtlich zugestanden usw. Das alles sei törichtes Gerede, aber daß es verbreitet werde, sei eine ernste Sache, denn der Ausgang des Krieges hänge hauptsächlich von dem festen Zusammenhalten der Verbündeten ab und ein kleines Sandkorn könne eine ganze Maschine zum Stillstand bringen.

W.T.B. Berlin, 4. Juni. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Friedensvertrag zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einseitig und Rumänien andererseits angenommen.

die erste! Mache du mir wenigstens bald die Freude.“

Er sprang hastig auf und fuhr durch sein sorgfältig geschitteltes Haar.

„Großmama, mir steht wahrhaftig nicht der Sinn nach heiraten.“

„Komm einmal her, mein Junge!“ Sie faßte nach seiner Hand und zwang ihn auf einen Stuhl zurück. „Im Sitzen und in Ruhe läßt sich alles besser erledigen. So, nun beichte einmal! Denn daß dich was drückt, das hab' ich längst an deiner Zerstreutheit gemerkt. Nein, nein, leugne nicht. Also — du hast Schulden?“

Er blickte vor sich nieder, einen sorgenvollen Zug im Gesicht; er nickte nur.

„Viel?“

„Frage mich nicht, Großmama!“

„Doch, ich will klar sehen! Bitte, Luz, sag' mir, wieviel.“

Er holte tief Atem, setzte an zum Sprechen, schwieg aber doch. Es fehlte ihm der Mut.

Sie betrachtete ihn mit ihren scharfen, dunklen Augen, die jetzt aber einen zärtlichen Ausdruck hatten, als sie ihre Hand auf seinen Kopf legte und ihn liebevoll fragte:

„Wird es dir so schwer, zu deiner alten Großmutter Vertrauen zu fassen?“

„Nein, nein, teure Großmama, du bist

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

⚡ Karlsruhe, 4. Juni. Heute vormittag 9 Uhr fand auf dem hiesigen Friedhof die Beisetzung der Opfer des letzten Fliegerangriffs statt. Zu der Feier, die an den offenen Gräbern stattfand, hatte sich auch der Großherzog eingefunden; ferner waren zugegen mehrere Offiziere, Oberbürgermeister Siegrist, Bürgermeister Dr. Horstmann, einige Stadträte und Vertreter sonstiger Korporationen. Die Beisetzung fand neben der Ruhestätte der bei früheren Fliegerangriffen Getöteten auf städtische Kosten statt. Die kirchlichen Einsegnungszeremonien wurden von einem evangelischen und katholischen Geistlichen und dem Militärpfarrer vorgenommen. — Die Beerdigung der abgeschossenen feindlichen Flieger war am Samstag nachmittag unter militärischen Ehren gleichfalls auf dem hiesigen Friedhof erfolgt. (g. R.)

© Pforzheim, 4. Juni. Wegen umfangreicher Geheimschlätereien ist in Mühlacker der dortige Metzgermeister Julius Hof verhaftet worden, der erst vor wenigen Monaten wegen Höchstpreisüberschreitungen zu 3000 M Geldstrafe verurteilt worden war. In dem Kühlraum des Metzgermeisters wurden große Fleischvorräte vorgefunden.

♠ Singen-Hohentwiel, 4. Juni. Ueber die Durchführung der Rücktransporte deutscher Zivilinternierter aus Frankreich, die mit dem neuen deutsch-französischen Abkommen zusammenhängen, fanden hier und in Konstanz zwischen den zuständigen Behörden eingehende Beratungen statt. Es steht fest, daß mit einem Rücktransport von gegen 10 000 Zivilinternierten gerechnet werden kann. Die Transporte werden mit Ausnahme des ersten sämtliche über Singen geleitet.

die erste! Aber ich schäme mich meines Leichtsinns vor dir.“

Sie runzelte die Brauen.

„Luz, es ist — es sind doch keine Weibersachen? Du kennst meine Ansicht darüber — du sollst dich nicht wegwerfen.“

Er erhob offen und ehrlich den Blick zu ihr.

„Mein Wort, Großmama, das nicht! Aber wie es so kommt bei nicht zu reichlicher Zulage — man gibt oft mehr aus, als man hat. Dann das verfluchte Feu,“ fügte er leise hinzu.

„Luz!“ rief sie schmerzlich und mahnend.

„Ja, Großmama, das verhängnisvolle Erbe vom Vater her! So viele Wochen bin ich standhaft, weil ich stets deiner Worte eingedenk bin. Dann aber kommt mal eine Gelegenheit, wo man sich wirklich — wirklich nicht ausschließen kann, und dann sitzt man drin, das Malheur ist da, fertig! Also es läuft ein Wechsel, zahlbar am ersten September.“

„Wieviel?“

„Großmama, sechstausend Mark.“

Sie notierte die Summe.

„So! Das ist doch noch nicht alles!“

(Fortsetzung folgt.)

△ Emmendingen, 5. Juni. Eine böse Ueberraschung erlebte lt. Br. Nachr. ein hiesiges Mädchen, welches sich mit einem Soldaten verlobt hatte. Das Aufgebot war bereits beantragt, als es sich herausstellte, daß man es mit einem langgesuchten bayerischen Deserteur, einem verheirateten Manne und Vater dreier Kinder, zu tun hatte. Als der Soldat in der Wohnung seiner Braut wieder erschien, wurde er verhaftet.

— Ein mahrender Fall. Der „Str. P.“ berichtet man aus dem Elsaß: Ein gräßliches Unglück hat, wie die Blätter melden, in Orschweier den Tod dreier junger Menschenleben verursacht. Die 20jährige E. Kirch war auf dem Bollenberg mit zwei Arbeitern in den Reben. Beim Hacken gruben die drei einen Minen-Blindgänger aus dem Boden und wollten ihn — entgegen der allgemein erlassenen Warnung — um 11 Uhr mit nach Hause nehmen; aber kaum hatten sie das gefährliche Geschloß aufgehoben, als es unter furchtbarem Knall explodierte und alle drei zu Boden schmetterte. Das Mädchen war auf der Stelle tot, die zwei Arbeiter wurden sehr schwer verwundet und sind den Verletzungen bald erlegen.

— Hohe Preise für junge Gänse. Dem bad. Kriegswucheramt ist zur Kenntnis gekommen, daß für nur wenige Tage alte Gänseküden Preise in Höhe von 10 bis 15 M bezahlt werden. Solche Preise, die außer jedem Verhältnis zu den vor kurzem veröffentlichten Höchstpreisen für Schlachtgänse stehen, müssen als übermäßig und wucherisch bezeichnet werden. Das Kriegswucheramt wird deshalb in allen ihm zur Kenntnis gelangenden Fällen aufgrund der Preiswucherverordnung einschreiten und die Schuldigen der Staatsanwaltschaft zur Anzeige bringen.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 4. Juni. (Nichtamtlich.) Das Militärwochenblatt meldet: Prinz Eitel Friedrich von Preußen a la suite des Inf.-Rats. Kaiser Friedrich, König von Preußen Nr. 125 wurde unter Belassung a la suite zum Generalmajor befördert.

W.T.B. Berlin, 4. Juni. Der Ältestenausschuß des Reichstags trat heute vor Beginn der Vollversammlung zusammen und einigte sich dahin: Die Wahl des Präsidenten des Reichstags soll auf die Tagesordnung von Donnerstag gesetzt werden, damit in der Zwischenzeit die Fraktionen hierüber beraten können und das Ergebnis dieser Fraktionsberatungen in einer neuerlichen Sitzung des Ältesten-Rates besprochen werden kann. In dieser Woche sollen Fragen der Zensur, des Belagerungszustandes, des Schutzhafengesetzes erörtert, sowie die zweite Lesung des Haushalts des Reichsamts des Innern begonnen werden. Man hofft, so weit sich heute übersehen läßt, gegen Mitte Juli die Sommerpause beginnen zu können.

* Berlin, 5. Juni. Als Tag der Wahl eines Nachfolgers für den verstorbenen Reichstagspräsidenten Dr. Kaempff ist der Donnerstag in Aussicht genommen. Heute findet, nachdem das Zentrum gestern seine Fraktions-sitzung abgehalten hat, wie der „Berl. Lokalanz.“ meldet, die gemeinsame Aussprache statt. — Wie verschiedene Morgenblätter berichten, würde das neue Präsidium sich folgendermaßen zusammensetzen: Präsident: der Zentrumsbag. Fehrenbach, 1. Vizepräsident:

der sozialdemokratische Abg. Scheidemann, 2. Vizepräsident: Abg. Dr. Paasche, 3. Vizepräsident Abg. Dove. — Dem „Vorwärts“ zufolge, trifft diese Kombination nicht vollständig zu. Ueber die Reihenfolge der Vizepräsidenten sei eine Einigung in der hier angegebenen Weise noch nicht erfolgt.

W.T.B. Hamburg, 4. Juni. (Nichtamtlich.) Ein Ausschuß der in Hamburg bestehenden Schiffsahrts- und Handelsvereinigung richtete an die Reichstagsabgeordneten eine Einladung zu einer Tagung am 15. und 16. Juni in Hamburg, damit ihnen von berufener Seite die wirtschaftlichen Wünsche des größten deutschen Seehandelshafens vorgetragen werden könne. Die Einladung weist darauf hin, daß die Absperrung des Seeweges die letzte und eigentliche Ursache für die jetzige Zwangslage ist, die in Wegfall kommen müsse, sobald der Weg zu den überseeischen Handelsplätzen wieder frei werde. Das erfodere gebieterisch nicht allein das Interesse der einzelnen Staaten und Verbände, sondern auch das des gesamten Deutschen Reiches und des Volkes.

Schweiz.

W.T.B. Bern, 2. Juni. Bei einem Uebungsflug stürzte bei Dübendorf der Schweizer Fliegerleutnant Pretre mit einem Pionier ab. Pretre wurde getötet, sein Begleiter lebensgefährlich verletzt.

Oesterreichische Monarchie.

W.T.B. Wien, 4. Juni. Nach einer Meldung der Blätter aus Prag brennen seit Donnerstag die ausgedehnten Torfmoore bei Wittingau und die angrenzenden Wälder. 90 Hektar Torf sind vom Feuer erfaßt. Der Brand schreitet noch fort. Die umliegenden Gemeinden leiden sehr durch die gewaltige Rauchentwicklung.

Berlin, 5. Juni. Laut „Berl. Tagebl.“ äscherte in der Kreisstadt Tomassow im Gouvernement Lublin ein Großfeuer gegen 200 Häuser ein. Die Stadt hat etwa 6000 Einwohner.

Rußland.

W.T.B. Moskau, 4. Juni. (Meldung der Bet. Tel.-Ag.) In Verbindung mit der Erklärung des Kriegszustandes in Moskau und der Berufung von 12 mobilisierten Jahressklassen unter die Fahnen hat Lenin einen Aufruf an die revolutionäre Bevölkerung gerichtet, in dem er den Ernst der politischen Lage auseinandersetzt und auf die unmittelbaren Gefahren hinweist, die der Revolution seitens reaktionärer Elemente drohen.

Finnland.

* Berlin, 5. Juni. Der finnische Landtag genehmigte gestern laut „Berliner Tageblatt“ den Friedensvertrag Finnlands mit Deutschland in dritter Lesung.

Schweden.

* Berlin, 5. Juni. Dem „Berliner Lokalanzeiger“ wird aus Kopenhagen mitgeteilt: Da die telegraphische Verbindung zwischen Skandinavien und Rußland seit dem 11. April unterbrochen ist und keine Aussicht für eine baldige Wiederherstellung besteht, gibt die schwedische Telegraphen-Direktion bekannt, daß die Telegramme nach Rußland, die über Stockholm gehen, durch Dampfer von Stockholm nach Petersburg befördert werden sollen. Der erste Dampfer ging am 4. Juni ab.

Spanien.

Köln, 4. Juni. Die „Kölnische Zeitung“ meldet von der Schweizer Grenze: Der „Tempo“ meldet aus Madrid: Die Zahl der an der Influenza Erkrankten sei auf über 200 000 gestiegen. Die Zahl der Todesfälle in Madrid belaufe sich auf 26 bis 30 000.

Amerika.

W.T.B. Washington, 4. Juni. (Nichtamtlich.) Reuter. Die niederländischen Dampfer „Stella“ und „Java“, die vor einiger Zeit die Erlaubnis bekommen haben, für Holland Getreide zu laden, dürfen, obwohl sie ausfahrtsbereit sind, auf Anordnung der Reeder nicht ausfahren. Diese Maßnahme verzögert die Hilfsmassnahmen der Vereinigten Staaten für die Versorgung Hollands. Außer den von der „Stella“ und der „Java“ geladenen Getreidemengen liegen noch mehr als 15 000 Tonnen seit 10 Tagen für Holland in amerikanischen Häfen bereit.

Verschiedenes.

— Der König von Bayern hat 50 000 M für die Ludendorffspende zur Verfügung gestellt.

— Die mehrfach von der deutschen Ärzteschaft geforderte Verleihung der Achselstücke an landsturmpflichtige Ärzte ist jetzt verfügt worden.

— Das stellvertretende Generalkommando in Posen hat alle polnischen Pfadfindervereine aufgelöst.

— Auf einer Berliner Sommerbühne ist infolge Seilbruches eine Trapezkünstlerin abgestürzt; sie wurde tot fortgetragen.

— Warnung vor unberechtigten Sammlungen. In der letzten Zeit mehrten sich die Fälle, in denen unberechtigter Weise von Haus zu Haus gesammelt wird. Im Interesse derjenigen Organisationen, die für die allerdringendsten Zwecke der Kriegswohlfahrtspflege sammeln, wird darauf hingewiesen, daß jeder Sammler einen Ausweis über seine Berechtigung bei sich zu führen hat. In zweifelhaften Fällen wird es sich empfehlen, stets diesen Ausweis zu verlangen und gegebenenfalls den Sammler abzuweisen und die zuständige Stelle (Ministerium des Innern oder Bezirksamt) darauf aufmerksam zu machen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 5. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Erfolgreiche Vorstöße in Flandern brachten Gefangene ein. An der ganzen Front hielt rege Erkundungstätigkeit an. Der Artilleriekampf lebte vorübergehend auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

In Erweiterung unserer Erfolge auf dem Südufer der Aisne warfen wir den Feind auf Ambleny — Cury zurück und nahmen dann Stellungen nördlich von Dommieres.

Dortliche Kampfhandlungen beiderseits des Durcq-Flusses.

Im übrigen ist die Lage unverändert.

Leutnant Löwenhardt errang seinen 26. Luftsieg.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Versorgung der Bevölkerung mit Hausbrandbrennstoff.

Im Monat Juni werden an die Verbraucher abgegeben:

1. **Rüchenbrand:** auf die Marken I, II und III je 1 Zentner.

2. **Zimmerbrand:** soweit der Vorrat reicht auf die Marken I, II, III und IV der Monate Mai und Juni je 1/2 Zentner.

Verbraucher, die etwa wegen Mangel an Zufuhren im Juni keinen Zimmerbrandbrennstoff erhalten können, werden im kommenden Monat berücksichtigt.

Die Abgabe erfolgt nach der Nummer der Kundenliste und werden die Kohlenhandlungen Zeit und Mengen jeweils bekannt geben.

Wenn möglich, erfolgt die Abgabe von Rüchenbrand und Zimmerbrand gleichzeitig.

Der Zimmerbrandbrennstoff ist für die Winterszeit aufzubewahren, darf vorerst nicht verwendet werden und wird auf den Winterbedarf aufgerechnet.

Nachlieferung für etwa verbrauchte oder sonst verwendete Mengen kann auf keinen Fall erfolgen. Haushaltungen, denen die Eindeckung nicht möglich ist, können ihren Zimmerbrand auch im Winter beziehen.

Verbraucher, die als Zimmerbrand Gaskoks verwenden wollen, haben Gelegenheit, sich jetzt schon auf den Winter gegen Marken der kommenden Monate einzudecken.

Durlach, den 3. Juni 1918.

Ortskohlenstelle.

Grözingen.
Ziegenbock-Versteigerung.



Die Gemeinde Grözingen versteigert am **Samstag, den 8. Juni**, nachmittags 2 1/2 Uhr, beim **Farrenstall** zwei abgängige Ziegenböcke.

Schöner Laden

mit 2 Zimmerwohnung und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Angebote unter Nr. 375 an den Verlag d. Bl.

Schönes Zimmer, unmöbliert, 2. Stock, in ruhigem Hause an anständigen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten
Palmaienstraße 3.

Möbliertes Zimmer

evtl. mit Klavier sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten
Schillerstraße 10.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Gasthaus zur Schwane, 3. St. Anzusehen abends von 6 Uhr ab.

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten mit Gas und Kochgelegenheit sofort oder später zu vermieten
Hauptstr. 30, 2 Treppen hoch.

Villa, hübsch gelegen, nahe bei elektr. Bahn mit erträgnisr. Garten bei größerer Anz. bill. z. verk. Ang. unt. Nr. 371 a b. Verl.

2-Zimmer-Wohnung

von kleiner, ruhiger Familie auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 352 an den Verlag dieses Blattes.

Wohnung

von 3-4 Zimmern von älterem kinderlosem Ehepaar auf sofort oder 1. Juli gesucht. Angebote unter Nr. 373 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Sommerliche kleinere 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör von allein-stehendem Mann auf 1. Juli zu mieten gesucht. Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. 366 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Brantpaar (Staatsbeamter) sucht 2-3-Zimmerwohnung in gutem Hause auf 1. Okt. Angebote unter Nr. 382 an den Verlag d. Bl.

Herr (kein Militär) sucht einfaches, sauberes Zimmer (evtl. Nähe Seboldwerk) bis 15. Juni. Angebote unter Nr. 381 an den Verlag dieses Blattes.

Sin auch zwei

gut möblierte saubere Zimmer in der Nähe der neuen Kaserne gesucht. Angebote unter Nr. 380 an den Verlag dieses Blattes.

Zwei ordentliche Mädchen suchen per sofort in Durlach oder Aue ein Zimmer mit Kost. Angebote unter Nr. 379 an den Verlag dieses Blattes

Frangula-Tee

regelt die Verdauung. Paket 75 S in der **Central-Drogerie Paul Vogel Hauptstraße 74.**

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung

zur **Sitzung des Bürgerausschusses**

am **Freitag, den 7. Juni 1918, nachmittags 4 Uhr,**

im **kleinen Saale des Gasthauses zur „Krone“.**

Tagesordnung:

1. Ankauf des Grundstücks Lgb. Nr. 5554 b an der Ettlingerstraße.
2. Verkauf von Gelände an die Firma Unterberg & Helmle.
3. Verkauf des Grundstücks Lgb. Nr. 5831 im Gewann „Kallöfen“.
4. Einteilung von Gelände zu Kleingärten.
5. Errichtung einer weiteren etatmäßigen Lehrerstelle an der Gewerbeschule.
6. Neufestsetzung der Gaspreise.
7. Verkündung der Gemeinderrechnung für 1915.
8. Vornahme der Wahl einer Abhörkommission.
9. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht des Kommunalverbands Durlach-Stadt für die Jahre 1916 und 1917.
10. Festsetzung des Voranschlags.
11. Verwendung der Sparkassenüberschüsse.

Der **Bürgermeister:**
Dr. Bierau.

Almendwiesengrasversteigerung.

Die Almendgenußberechtigten, deren Wiesen nicht versteigert werden sollen, werden aufgefordert, sofort auf dem Rathaus - Zimmer Nr. 2 - Anzeige zu erstatten.
Durlach, den 5. Juni 1918.

Das **Bürgermeisteramt.**

Städtischer Verkauf.

Weistäge morgen nachmittag an die Buchstaben Sch, Sp, u. St
Durlach, den 5. Juni 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fleischkartenausgabe.

Die Ausgabe der für die Zeit vom 10. Juni bis 7. Juli ds. Js. gültigen Fleischkarten erfolgt im Rathhausaal in folgender Weise:

Am Donnerstag, den 6. ds. Mts.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **A** bis mit **F**,
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **G, H** und **K**.

Am Freitag, den 7. ds. Mts.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **J, L** bis mit **R** und **Z**,
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **S, Sch** bis mit **W**.

Die Fleischkarten geben keinen Anspruch auf den Bezug der entsprechenden Menge Fleisch, sie ziehen nur die oberste Grenze, bis zu welcher die Erwerbung von Fleisch durch den Inhaber der Fleischkarte zulässig ist.

Die Übertragung von Fleischkarten auf dritte Personen, welche nicht dem gleichen Haushalt angehören, und die unbefugte Benützung der Fleischkarte ist verboten.

Der Lebensmittelausweis, sowie Fleischausweis ist mitzubringen. Etwa nicht abgeholte Fleischkarten können erst nach 3 Tagen abgegeben werden.

Durlach, den 5. Juni 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht des Kommunalverbands Durlach-Stadt für die Jahre 1916 und 1917 ist im Druck fertiggestellt. Wir sind bereit, soweit der Vorrat reicht, verfügbare Exemplare an die Einwohnerschaft unentgeltlich abzugeben. Der Bericht kann auf dem Rathaus - Zimmer Nr. 2 - in Empfang genommen werden.

Durlach, den 3. Juni 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Tüchtige Dreher und Maschinenschlosser,

möglichst ältere Leute, für sofort gesucht.

Alfons Mall, Maschinenfabrik, Berghausen bei Durlach.

Junge Dame sucht ein **sehr** möbliertes Zimmer in der Nähe des Turmbergs. Angebote unter Nr. 383 an den Verl. d. Bl.

Haus, sehr gut rentierend, ist krankh. wegen bei sehr günstigen Bed. zu verk. Ang. unter Nr. 367 an den Verl. d. Bl.

Mehrere tüchtige Arbeiterinnen

finden sofort Beschäftigung.
Maschinenfabrik Grigner, A.-G. Durlach.



Mehrere tüchtige

Schreiner,

sowie

Hilfsarbeiter

sucht zum sofortigen

Eintritt

Gottfried Storch & Sohn, Möbelgeschäft.

Einige tüchtige Schlosser und Hilfsarbeiter

sofort gesucht. Zu erfragen **Werderstraße 14** im Laden.

Mädchen oder kinderlose

Kriegswitwe für Küche und Hausarbeit gesucht.
Frau Rechtsanwält Guttberg, Leopoldstraße 6 II.

Suche sofort oder später ein ehrliches, braves **Mädchen** aus achtbarer Familie für den Haushalt und zu 2 Kindern. Gute Behandlung und Familienanschluß. Zu erfragen
Imberstraße 1, 1. St.

„Cresol-Puder“

gegen **Ungeziefer** ist für Soldaten im Felde die beste Liebesgabe.
Pat. 30 S, 3 Pat 85 S.
Adler-Drogerie Ang. Peter.

Mägereiartikel,

milchwirtschaftliche Geräte, Centrifugenöl, Knochenmühlen, Räucherapparate, Hausbacköfen.
H. Jähner, Bruchsal, Reutorstraße 1.

Militär-Beamter sucht bis zum 15. Juni **freundl. möbliertes Zimmer.** Angebote unter Nr. 376 an den Verlag dieses Blattes.

Hasen

zu verkaufen
Hauptstraße 59.

Fahrrad

(Herren- u. Damenrad ohne Gummi), sehr gut erhalten, sucht zu kaufen
Karl Lorenz, Aue, Luisenstraße 2.

Mehrere **Champagnerflaschen**, sowie ein **Rückenbrett** billig zu verkaufen
Aue, Adlerstraße 1.

10 Zentner Dickrüben

hat zu verkaufen
Christian Bauer Witwe in Wolfartsweyer.

Kulturak,

bestes Düngemittel sämtlicher Pflanzen, eignet sich auch vorzüglich zum Bespritzen der Reben.

Nur erhältlich in der **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74. Telephon 369.**



Statt besonderer Anzeige.

Nach bereits 3jähriger treuer Pflichterfüllung starb am 27. Mai in einem Feldlazarett an einer schweren Verwundung unser lieber Sohn und Bruder

Gefreiter Julius Kammerer

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Badischen silbernen Verdienstmedaille im Alter von 23 Jahren.

Durlach, den 5. Juni 1918.

In tiefer Trauer:

Konst. Kammerer und Frau.
Eugenie Kammerer, Amerika.

In meinem Anwesen auf dem Turmberg wurde wiederholt eingebrochen und Sachschaden angerichtet etc., so wieder letzte Woche, nach Fronleichnam. Wer mir die Täter so namhaft machen kann (Diskretion zugesichert), daß sie gerichtlich belangt werden können, erhält von mir gute Belohnung in Reichsanleihe.

Zugleich weise ich darauf hin, daß ich durch diese Einbrüche, für welche offenbar halbwüchsige Burschen in Betracht kommen, gekündigt bin, Borrichtungen anzubringen, die bei unbefugtem Betreten meines abgeschlossenen Anwesens dem Betreffenden verhängnisvoll werden können. Ich warne daher vor dem Betreten und lehne etwaige Folgen ab.

Durlach, den 4. Juni 1918.

M. Galau.

Brennholz

kann gesägt werden bei

E. A. Schmidt, Inh. Friedr. Schmidt
Holzhandlung und Hobelwerk, Grözingerstraße 20.

Mehrere Schreiner

zu alsbaldigem Eintritt suchen

H. Voit & Söhne.

Gutes Klee- und Wiesenheu

kauft die

Brauerei Eglau Durlach.

Bekanntmachung.

Von der Reichsstelle für Gemüse und Obst im Einvernehmen mit dem Kriegs Ernährungsamt mit der Sammlung beauftragt.

Getrocknete

Brombeer- und Himbeer-Blätter

werden jeden Donnerstag für den ganzen Bezirk in der Sammelstelle im Gasthaus zum „Zähringer Hof“ in Durlach angenommen.

Bitte die verehrl. Lehrerschaft, vorstehendes den Schulkindern bekannt zu geben.

Der Sammelleiter: Hager.

Gesägte Bohnenstangen

sind wieder zu haben bei

E. A. Schmidt, Inh. Friedr. Schmidt,
Holzhandlung und Hobelwerk, Grözingerstraße 20.



A u c.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Mannes, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Josef Harlacher

sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Kaplan Rombach, der Abordnung des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 für die letzte Ehrerweisung, dem Verein ehemaliger Kriegsteilnehmer für die Kranzniederlegung, allen denen, die ihn während seines Krankenlagers mit Besuchen erfreuten, für die Blumen Spenden, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

A u c., den 5. Juni 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frida Harlacher und Sohn Erwin.

Arbeiter und Arbeiterinnen

sofort gesucht.

Gustav Genschow & Co. A.-G.,

Fabrik bei Wolfartsweier.

Hilda-Bad Grötzingen

Pfanzstrasse 18



empfehlte seine neu hergerichteten Brause- und Wannenbäder. Auch werden Salz- bäder verabreicht.

Badegelegenheit: Freitag und Samstag von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, Sonntag vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Der Besitzer: Gustav Dreier, Gärtner.

Kühnerangen, die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut und Warzen entfernt schmerzlos mein bewährtes Radikalmittel Wirkung sofort.
Adler-Drogerie August Peter.

Klavierstimmen und Reparaturen werden von Fachmann abends gut und billig ausgeführt. Anmeldungen unter Nr. 292 an den Verlag d. Bl.

Für Landwirte u. Fuhrunternehmer. Haus in der Pfanzstrasse, sehr solid geb. mit elektr. Licht, gr. Hof, Scheuer und Stall bei H. Anz zu M 31 000 zu verk., teilw sofort beziehbar. Anz u Nr 474 a. d. Verl.

2 Ster Holz im Füllbruch zu verkaufen
Sttlingerstraße 34 II r.

Bündelholz ist wieder eingetroffen und wird auch an Wiederverkäufer abgegeben bei
M. Seitlinger,
Weingarterstr. 48.

Zu verkaufen.
1 Klappsporthwagen
1 gepolsterter Kinderstuhl
H. Blech, Hauptstraße 42.

Garten, später Baupl. an bel. Straße mit gr. Bäumen billig zu verkaufen. Anfr. unter Garten Nr. 369 an den Verl. d. Bl.

Hagebutten-Kerne neuer Ernte, zur Teebereitung.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Kindes

Ernst

sagen wir allen herzlichsten Dank. Ganz besonders aber danken wir Herrn Kirchenrat Meyer für seine trostreichen Worte

Ernst Brox u. Frau.

Durlach, 3. Juni 1918.

Sängerbund Vorwärts Durlach. Morgen (Donnerstag) abend punkt 8 Uhr:

Singstunde im Lokal zum Lamm.

Sonntag, den 9. Juni: Familienausflug

nach Maulbronn. Hierzu laden wir unsere werthen aktiven und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen jangesfreundlichst ein. Abfahrt 6,20 Uhr Bahnhof Durlach. Es empfiehlt sich, etwas Mundvorrat (Brot) mitzunehmen.
Der Vorstand.

Weiß- und Rotweine.
Adler-Drogerie Aug. Peter.
Evangelischer Gottesdienst.
Donnerstag, den 6. Juni 1918.
Abends 8 Uhr: Kriegsbefunde:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.